

Inhalt

Zeittafel	6
<i>Lageplan der Weimar-Rastenberger Eisenbahn 1912</i>	28
<i>Höhenprofil der Weimar-Rastenberger Eisenbahn 1922</i>	35
<i>Gleisplan Bahnhof Weimar 1944</i>	46
<i>Lageplan der Buchenwaldbahn 1944</i>	242
<i>Zeittafel Buchenwaldbahn 1943–1953</i>	288
Vorwort	9
Erinnerungen von Waltraud Wollweber	14
Die Weimar-Rastenberger Eisenbahn	18
Die historische Entwicklung des Eisenbahnwesens	18
Zur Vorgeschichte der Eisenbahnen im Weimarischen Kreis	22
Zur Vorgeschichte der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	24
Bau und Eröffnung der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	26
Streckenführung, Fahrpläne, Bahnhöfe der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	30
1. Hst Weimar Thüringer Bahnhof km 0,10	39
2. Bf Weimar Secundair Bahnhof km 0,50	40
3. Hst Schöndorf km 3,50	57
4. Hst Wohlsborn km 6,33	62
5. Hst Liebstedt km 8,68	70
6. Hst Sachsenhausen-Leuthenthal km 10,47	76
7. Hp Daasdorf km 13,32	80
8. Bf Buttstedt km 14,68	82
9. Hst Schwerstedt km 18,24	94
10. Hst Neumark km 21,49	97
11. Hst Vippachedelhausen km 23,98	100
12. Hst Markvippach km 26,04	104
13. Hst Dielsdorf km 27,91	108
14. Hst Schloßvippach km 30,21	112
15. Bf Großrudestedt km 34,23	120
<i>Feldflugplatz Alperstedt</i>	126
16. Hst Krautheim km 17,70	130
17. Hst Großbrembach km 20,21	132
18. Hst Guthmannshausen km 24,50	136
19. Hst Mannstedt km 26,29	140
Entwicklung der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	
<i>(ab 1923: Weimar-Buttstedt-Großrudestedter Eisenbahn)</i>	142
Die Entwicklung der Weimar-Rastenberger Eisenbahn bis 1898	142
Die Entwicklung nach dem Besitzerwechsel von 1898 bis 1923	143
Die Stilllegung der Strecke Buttstedt–Rastenberg	146

Die Nebenbahn von Buttstädt nach Rastenberg 1910–1968	154
20. Bf Buttstädt	154
21. Bf Hardisleben	162
22. Bf Rastenberg	168
23. Kaliwerk „Gewerkschaft Rastenberg“ 1909–1924	172
Gründung der Theag, weitere Entwicklung der Weimar-Buttelstedt-Großrudedstedter Eisenbahn und der Buttstädt-Rastenberger Eisenbahn bis zur Stilllegung	181
Weitere Entwicklung der Weimar-Buttelstedt-Großrudedstedter Eisenbahn	193
Stations- und Bahnhofsgebäude der WRE/WBGE	195
Die Betriebsmittel der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	196
Dampflokomotiven	196
Triebwagen	202
Wagen	206
Erinnerungen an die „Laura“ – Geschichte und Geschichten	215
Die Buchenwaldbahn	220
<i>Höhenplan und Kurvenband</i>	229
Karte Streckenverlauf-Anschluss Weimar-Buchenwald 1944	218
<i>Lageplan der Buchenwaldbahn 1944</i>	218
<i>Luftaufnahme nach dem Bombenangriff am 25.8.1944</i>	258
Zur Vorgeschichte der Buchenwaldbahn	221
Planung, Bau und Eröffnung der Buchenwaldbahn	226
Zeitzeuge: <i>HUGELE Maurice</i> aus St. Egiere in Frankreich	231
Zeitzeuge: <i>Theo Ecken</i> , Gefangener im Konzentrationslager Buchenwald	233
Zeitzeuge: <i>Alfred Bunzol</i> , Buchenwaldhäftling Nr. 738	234
Die weitere Entwicklung der Buchenwaldbahn bis 1945	244
Die Betriebsmittel der Buchenwaldbahn	262
Das Kriegsende 1945 und die Jahre danach	263
Auf der Strecke der Buchenwaldbahn heute [2017]	272
<i>Schöndorf</i>	272
<i>Trennung</i>	273
<i>Kreuzungsgleis</i>	274
<i>Geschützverladestelle</i>	276
<i>„Gedenkweg Buchenwaldbahn“ – 3,5 km</i>	277
<i>Holzverladestelle</i>	278
<i>„Gedenksteine für die deportierten Kinder“</i>	280
<i>Ehemaliges Gustloff Werk II.</i>	281
<i>Bahnhof Buchenwald</i>	282
Literatur und Quellen	285
Laura Radweg	286
Abkürzungen und Zeittafel Buchenwaldbahn 1943–1953	288